

Pressesprecherin
Claudia Jacob

Landeshaus
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

Durchwahl: 0431 / 988 - 1503

Zentrale: 0431 / 988 - 1500

Fax: 0431 / 988 - 1501

Mobil: 0172 / 541 83 53

E-mail: presse@gruene.ltsh.de

Internet: www.sh.gruene.de

Nr. 359.07 / 30.08.2007

Motorola nutzt brutales Lohndumping aus – Mindestlöhne dingender denn je

Zur Aufgabe der Motorola-Logistik-Sparte in Flensburg erklärt der wirtschaftspolitische Sprecher der Landtagsfraktion von Bündnis 90 /DIE GRÜNEN, **Detlef Matthiessen**:

In Flensburg gehen qualifizierte und tariflich bezahlte Arbeitsplätze verloren, weil ein Konkurrenzbetrieb wie Cinram mit schlechteren Arbeitsbedingungen und Niedriglöhnen arbeitet. Wir brauchen daher dringend umfassende und verbindliche Mindestlohnregelungen in Deutschland - in Aachen wie in Flensburg.

Der Abbau von 700 Arbeitsplätzen zeigt überdeutlich, wie internationale Konzerne schlechte Arbeitsbedingungen und Niedriglöhne brutal ausnutzen. Der von Motorola ausgewählte Logistik-Konzern Cinram in Alsdorf bei Aachen ist alles andere als ein soziales Musterunternehmen. Cinram hat eine Belegschaft von ca. 1.400 ArbeitnehmerInnen, davon 700 LeiharbeiterInnen. In der jüngsten Vergangenheit gab es mehrere Entlassungswellen, zum Teil wurden entlassene Beschäftigte über Leiharbeitsfirmen auf ihren alten Arbeitsplätzen wieder eingestellt. Teilweise müssen die Mitarbeiter über eine Rufbereitschaft verfügbar sein.

Im Internet sind auf einem Diskussionsforum zu Cinram Beiträge von Arbeitnehmern gesammelt, wo über schlechte Arbeitsbedingungen und Stundenlöhne von fünf Euro pro Stunde berichtet wird. Bei den Festangestellten von Cinram gelten die IG BCE -Tarifverträge (= Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie), es gibt zusätzlich einen Haustarifvertrag. Beahlt werden neue Mitarbeiter nach einem Tarif IG BCE light: 1.325 Euro brutto bei einer 40-Stunden-Woche. Das bedeutet einen Stundenlohn von 7,88 Euro. Da ist im Industriebereich ein Dumpinglohn.